

Rapport im Opernhaus

Autor(en): **Boppart, Marco**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rapport im Opernhaus

Zum ersten Mal hat die Gebirgsinfanteriebrigade 12 ihren Brigaderapport nicht in Graubünden abgehalten. Stattdessen trafen sich die 850 Offiziere und Gäste der Brigade im Opernhaus Zürich. Der Jahresrapport stand ganz im Zeichen des Übergangs des Brigadekommandos.

AUS ZÜRICH BERICHTET WM MARCO BOPPART, STAB GEB INF BR 12

Mit ihrem Abstecher nach Zürich ist die Geb Inf Br 12 speziell ins 2012 gestartet. Dies zeigte sich schon zu Beginn, wurde doch vor dem Einmarsch der Fahnen der Sechseläuten-Marsch intoniert. Und das vom Schützenspiel der Stadtzunft Zürich, das in ehrwürdigen Uniformen an seine Wurzeln im Gebirgsschützenbataillon 6 erinnerte – an das Zürcher «Kaiserbataillon».

Schellenberg geehrt

Der Rapport stand ganz im Zeichen des Übergangs des Brigadekommandos. Am 1. Januar 2012 hatte Brigadier Franz Nager das Kommando von Divisionär Aldo Schellenberg übernommen, der zum Chef Armeestab ernannt worden war.

In seinem Rückblick bekräftigte Divisionär Aldo Schellenberg die Milizarmee auf Basis der allgemeinen Wehrpflicht. Nur eine Milizarmee profitiere von den beruflichen Fähigkeiten und Erfahrungen ihrer

Soldaten. Ausserdem sei sie effizient und kostengünstig. «Ich will keine von der Gesellschaft losgelöste Berufsarmee mit eigener Kultur und eigenem Selbstverständnis.» Zum Dank für sein Engagement wurde Schellenberg mit der Ehrenmedaille der Brigade ausgezeichnet.

Franz Nager im Amt

Für seinen Nachfolger und neuen Kommandanten der Geb Inf Br 12, Brigadier Franz Nager, begann das neue Jahr rasant – mit einem Truppenbesuch beim «Schütze Sächsi», das bereits am 2. Januar in den WK einrückte, in dem es unter anderem die Organisation der Skirennen in Adelboden und Wengen unterstützte.

In seiner Ansprache appellierte Brigadier Nager an die Kader, dem Motto der Geb Inf Br 12 «In der Sache klar und konsequent, mit den Menschen verantwortungsvoll und anständig» nachzuleben.

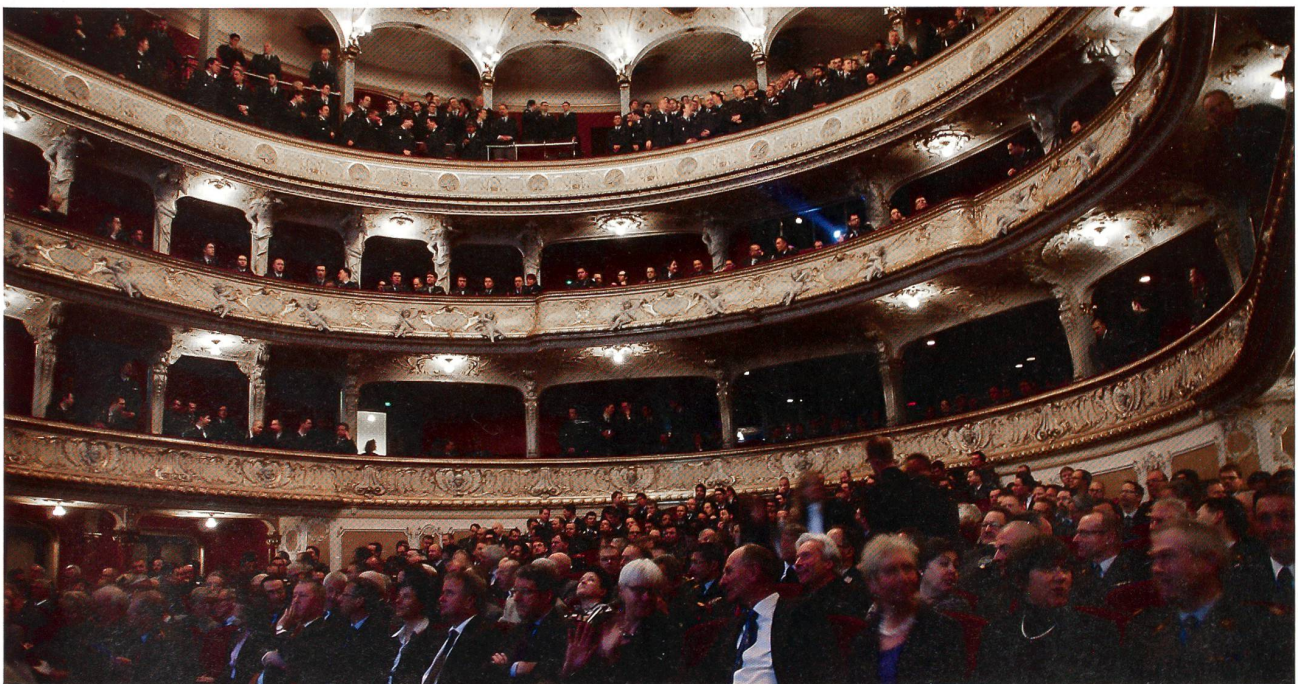
Im laufenden Jahr will sich Brigadier Franz Nager auf die Schwerpunkte Ausbildung und Übungen, aber auch Personelles und Logistik konzentrieren. Mit vielen herausfordernden Übungen soll der Verband trainiert werden, denn: «Für das Können gibt es nur einen Beweis, das Tun.»

Während sich die Bündner Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner für einmal in der Zuschauerrolle befand, überbrachte Regierungsrat Mario Fehr die Grussbotschaft der Zürcher Regierung.

Dienst in den Bergen

Der Dienst in den Bergen und die dabei erworbene Weitsicht seien eine gute Grundlage für eine Berufung nach Bern, meinte Fehr mit Blick auf die Ernennung von Schellenberg zum Chef Armeestab.

Zum Abschluss schlug die Dirigentin Graziella Contratto den Bogen zwischen dem Militär und dem Opernhaus. 



Jahresrapport einmal ganz anders: Am 10. Februar fanden sich im Opernhaus Zürich 850 Kader und Gäste der Geb Inf Br 12 ein.